



B1.31. Naturschutz, Allgemeines
W2.42. Stadtgärtnerei, Bepflanzungen

10151

Natur im Siedlungsraum

Bericht Postulat

Samuel Spahn, Mitglied des Gemeinderates, und 9 Mitunterzeichnende haben am 2. April 2009 folgendes Postulat eingereicht:

"Der Stadtrat wird eingeladen, ein Konzept zur Förderung von Natur im Siedlungsgebiet zu erarbeiten."

Begründung: Durch Überbauung und Verdichtung wird der Siedlungsraum zunehmend zu einer feindlichen Umgebung für einheimische Tiere und Pflanzen. Wo der Siedlungsraum aufhört, wird das angrenzende Landwirtschaftsland meist intensiv genutzt.

Im Siedlungsraum gibt es viele Möglichkeiten, der bedrängten einheimischen Flora und Fauna trotz allem Platz zu bieten. Dieses Potenzial muss in Zukunft besser genutzt werden. Nicht zuletzt deshalb, weil damit auch der Lebensraum der Menschen an Qualität und Erlebniswert gewinnt."

Mitunterzeichnende:

Lucas Neff
Esther Schasse
Catherine Peer

Rosmarie Joss
Esther Tonini
Peter Wettler

René Stucki
Anton Kiwic
Rolf Steiner

Für die Beantwortung kommt Folgendes in Betracht:

Bis vor 20 Jahren wurde den besonderen Naturqualitäten in der Siedlung kaum Beachtung geschenkt. Heute bilden verschiedene gesetzliche Grundlagen auf Stufe Bund und Kanton sowie Empfehlungen der Stadt die Basis für die ökologische Aufwertung im Siedlungsraum. Die Stadt Dietikon hat am 10. Januar 2003 ein Leitbild verabschiedet, welches sich mit der Planung für ein "attraktives Zentrum Dietikon" befasst. Dieses besagt unter anderem, dass eine Freifläche von 8 Quadratmeter pro Einwohner/-in angestrebt werden soll.

Im Rahmen laufender Strassensanierungsarbeiten und privater Baubewilligungen werden wenn immer möglich Flächen ausgeschieden, die das Versickern von Regenwasser ermöglichen. Dies wurde unter anderem beim kürzlich sanierten Parkplatz Badstrasse verwirklicht, wo aus ökologischen Überlegungen zusätzlich – und gestützt auf das Baumkonzept – verschiedene einheimische, standortgerechte Ahorne und Küchenkräuter gepflanzt wurden. Zudem werden vermehrt private Flächen in die Strassenräume miteinbezogen, wie an der Keltenstrasse, wo auf Privatgrund einheimische Bäume gepflanzt werden konnten. Im Rahmen von Überbauungen mit Gestaltungsplan (Gebiet SLS; Limmatblick) macht die Stadt Auflagen betreffend Freiraum, Bäumen und Gewässer oder extensiver Dachbegrünung.

Der Stadtrat beabsichtigt, die Erarbeitung eines Konzepts zur Förderung von Natur im Siedlungsraum in die neue Legislaturperiode aufzunehmen. Nach verschiedenen Abklärungen und Evaluationen soll ein grundlegendes Konzept entstehen, welches Ziele, Massnahmen und Vorgehen definiert, wie naturnahe Gestaltung des Grünraumes im Siedlungsgebiet zusätzlich gefördert werden soll.

Sitzung vom 1. Februar 2010

Da der Inhalt des Postulats in die Zuständigkeit des Stadtrates fällt, gilt es mit diesem Bericht gemäss § 56 Abs. 3 Geschäftsordnung des Gemeinderates als erledigt.

Der Stadtrat beschliesst:

Zum Postulat von Samuel Spahn und 9 Mitunterzeichnenden betreffend Konzept zur Förderung von Natur im Siedlungsgebiet wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Baukommission;
- Stadttingenieurbüro;
- Leiter Werkhof;
- Tiefbauvorstand.

NAMENS DES STADTRATES

Otto Müller
Stadtpräsident

Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

Pe/AHo/gb 0201Postulat_Siedlungsraum.doc

versandt am: